

Das unerschöpfliche
Leuchten
des Lichtes

Werdet wieder Menschen, warm
empfindend,
mit dem Drange zur Veredelung.
Ihr müsst damit die Grenze zu erreichen suchen, wo
die Hilfen *warten*.
Sie kommen nicht zu Euch; denn
Ihr habt sie verlassen und müsst
sie nun wieder suchen.“

Bausteine
aus der
Gralsbotschaft
von
Abdruschin

„Werdet wieder Menschen, warm empfindend, mit dem Drange zur Veredelung!“

Diese Mahnung hat mich sehr beschäftigt. Ich fragte mich, ob ich denn so ein Mensch schon sei, der diese Voraussetzung erfüllt? Und so blickte ich in den Spiegel meiner Selbsterkenntnis und erkannte, dass ich unbedingt an mir arbeiten müsse, um ein neuer Mensch zu werden!

Bis vor kurzem war ich der Meinung, dass es wichtig sei, von den Gründen meiner seelischen Verschlackung ganz genau zu wissen, um sie zu bearbeiten. Das ist jedoch der falsche Weg, der nie zum Ziele führt. Heißt es doch so schlüssig in der Gralsbotschaft „Im Lichte der Wahrheit“ (im Folgenden GB genannt), dass *der wahre Seelenarzt nicht erst einreißt, sondern das Gute im Menschen weckt, um darauf aufzubauen.*

Es gilt also, sich seiner Schwächen zwar bewusst zu werden, jedoch nicht in ihnen zu „gründeln“, sondern sie einfach loszulassen! Machen wir uns deshalb einmal auf den Weg und behalten wir dabei die leuchtenden Augen im Blickfeld, um die es hierbei geht. Denn, mir sind manchmal tatsächlich Menschen mit leuchtenden Augen begegnet. Das hat mich zutiefst berührt!

„Frei ist nur der Mensch, der in den Gesetzen Gottes lebt“, heißt es mahnend in der GB. Es geht also um die Identifikation unseres Selbst mit diesen Gesetzen! Die von JESUS selbst für die jetzige Zeit angekündigte Wahrheit aus dem *„Geist der Wahrheit“*, wie Er sie nennt, liegt längst schon im gedruckten Worte vor. Das darin enthaltene Schöpfungswissen kann allerdings nicht von einem zur Reifung in der Schöpfung befindlichen Geschöpf dargeboten werden, welches selbst ja nur ein Teil von dieser ist.

Deshalb hat ein einzelner Mensch gar nicht den Überblick, um das vom SCHÖPFER geschaffene Werk ganzheitlich erkennen und anderen erklären zu

können. Hierzu bedarf es tatsächlich Wissender, welche aus einer höheren, ja der allerhöchsten Ebene stammen! Irdisch Gelehrte sind es sicher nicht! Worauf zielt nun diese Hilfe von oben ab? Ganz sicher will sie uns nicht in unseren Komfortzonen belassen, die uns laufend vom eigenen Ich abziehen.

Denn, uns Menschen fehlt die Einheit mit uns selbst! Vornehmlich betrachtet sich der Jetztzeit-Mensch als irdischen Körper. Alles dreht sich deshalb nur um rein irdische Dinge. Damit hat er sich aber an die Materie gebunden. Dieser äußere Körper ist ja nur sein Werkzeug, mit dem er durchs Leben eilt, um wie ein Samenkorn aus einer Menge von Eindrücken zu einem bewussten, geistig vollwertigen Menscheng Geist heranzureifen. So war es ursprünglich gewollt, denn der Mensch ist in erster Linie vom Geiste!

Mit Geist ist hier sein Ich gemeint, sein innerster Kern, nicht etwa sein Verstand! Deshalb ist es so wichtig, sich unserer Einheit als ganzheitlich wirkender Geist-Mensch bewusst zu werden. Was hat uns denn bisher so sehr an die Materie gebunden, wie es mir lange schon bei mir selbst aufgefallen ist?

Nun, nachdem wir Jahrtausende den Verstand überbewertet haben, sind wir innerlich so schwerfällig geworden, dass das nun einmal auf Kosten unserer inneren Beweglichkeit ging. Wollen wir das ändern, begänne damit der natürliche Prozess einer Selbsterkenntnis, ohne erst viel in Seelentiefen gründeln zu müssen. Inzwischen hat der amerikanische Zellforscher Bruce Lipton sogar erkannt, dass unser Geist-Ich auf unsere Zellen einwirkt und wir eben nicht nur abhängig von unseren Genen, denselben also nicht allein nur hilflos ausgeliefert sind, wie es bis vor kurzem Lehrmeinung war. Es geht um unsere Zellen! Dieselben sind intelligent, jede einzelne wirkt wie ein kleines Kraftwerk, das von Naturkräften gesteuert ist, weil, wie ich es mir vorstelle, jede einzelne davon einen winzigen Geistkern besitzt! Und, wir wissen es ja, dass die Natur aus der Ausstrahlung des SCHÖPFERGOTTES alles ideal gestaltet und im Sinne des Schöpferwillens regelt.

Tatsächlich aber verhalten wir uns im Alltag mehr oder weniger „geistlos“, sehr oft noch wie ein Computer ohne geistiges Eigenleben, der fremdbedient zu sein scheint. Von solchen Maschinen können aber nur mechanische Abläufe erwartet werden, weil Automaten nur so funktionieren, wie sie programmiert worden sind. Ja, *es geschieht mit uns*, weil zumeist nicht wir selbst es sind, die noch etwas entscheiden. Daraus läuft dann alles nur noch „programmgemäß“ ab. So hängen wir an der äußeren Ego-Person (unserem Gehirn-Werkzeug) und übersehen die unser Leben bestimmenden *geistigen* Fakten. Wir reagieren vornehmlich auf Anstöße von außen, weil wir es nicht anders mehr wissen.

So wurden wir auch erzogen. Es ist das alles ein Ergebnis von in dieses Erdenleben mitgebrachten, uns als Kind schon anhaftenden Zwängen, zusätzlichen frühen Prägungen aus der Erziehung durch Eltern und andere Menschen, die selbst kein Schöpfungswissen mehr haben. Insofern ist der Mensch von heute nicht nur ein Produkt seines Karmas, sondern aller sich für ihn gerechterweise daraus ergebenden, gegenwärtigen, ihn leider aber bindenden Abläufe an sein Umfeld.

Während ich nun als Mensch mit einem freien Willen des Entschlusses begabt bin, den ich willentlich einsetzen kann (es auch soll!), bin ich jedoch an die Folgen meiner Entschlüsse dann gebunden! Sind es falsche gewesen, werde ich damit an ein gleichgeartetes Schicksal gekettet sein. Sich nun wie eine Maschine oder ein Automat (denken wir wieder an einen Computer) verantwortungslos fremdbestimmen zu lassen, löst letztlich ebenfalls die dementsprechenden Wechselwirkungen nach dem Schöpfungsgesetz aus, weil jeder Mensch nun einmal für sich selbst verantwortlich ist. Das Wort „Unwissen schützt vor Strafe nicht“ dürfte jedem bekannt sein.

Damit wären wir bei der eigenen Verantwortung, die ein jeder von uns für sich also zu tragen hat. Man könnte sich also, ja man sollte sich besser vor jedem Wollen

prüfen, was gut und was richtig für einen ist, um sich dann, der eigenen Verantwortung bewusst geworden, innerlich darauf einzustellen! Wenn man sich nämlich für etwas entschieden hat und es in die Tat umsetzt, ist es zu spät, daraus noch Folgen abwenden zu können. Das Rad rollt dann dorthin, wohin wir es in Gedanken, Worten und Taten geschickt haben. Das alles ist die Folge eigenen Wollens. Man kann es, wie es die GB ausdrückt, als den „Herd unserer Gedanken“ bezeichnen. Habe ich das einmal erkannt, kann ich mir dessen bewusst werden.

Wer macht sich aber Gedanken darüber, ob so ein Verstehen für dies oder das aus den vielen Vorkommnissen im Alltag von einem bewussten Sein abhängt? Damit wird deutlich, dass wir unser irdisches Dasein endlich zu einem *bewussten* verwandeln sollten! Denn, vieles funktioniert heute leider noch unbewusst, sozusagen automatenhaft. Es ist mitgeschleppt, anerzogen, wird laufend von gesellschaftlichen Gepflogenheiten genährt. Es ist sozusagen vor sich hingestellt und wirkt wie ein Gatter, in das man hineingezwängt wird! Deshalb kann es nicht aus mir selbst hervorgehen, wird nicht authentisch sein!

Also bleibt, möchte man weiterkommen, einem nichts anderes zu tun übrig, als sein Leben wieder in die Hand zu nehmen und sich zu fragen, wie man von alledem aufwachen und sein Verhalten überhaupt noch ändern kann? Damit man innerlich in Bewegung gerät! Denn, alles innere Begreifen wächst nur aus dem Wachstum eines sich bewusster werdenden Seins! Wenn wir uns jedoch nicht ändern, also nicht neu werden, wie es JESUS schon forderte, verharren wir in alten Gepflogenheiten. Ein sichtbares Zeichen dafür, dass sich das Alte, immer noch Unveränderte nach wie vor hier auf Erden behauptet und alles durcheinander bringt, ist die Tatsache, dass wir Menschen uns nicht mehr verstehen. Der Prophet Jesaja hat hierzu schon damals prophezeit:

„Beschließet einen Rat und es werde nichts daraus, denn hier ist IMANUEL!“

Was ist damit gemeint? Nun, die Erdanwesenheit von IMANUEL als Teil Göttlichen Willens übt jetzt einen derart starken Druck auf den Erdenplan aus, dass wir mit unseren menschlichen Gepflogenheiten, wenn sie *nicht* konform zur Schöpfungsordnung sind, somit nicht im Schöpfungsgesetz schwingen, zusehends nicht mehr klarkommen. So gesehen sind wir gezwungenermaßen einem höheren Willen unterstellt! Und so reden wir aus unserem kleinen Ich-Selbst fast immer aneinander vorbei, bekommen fast nichts mehr „auf die Reihe“.

Übrigens sprach Jesaja (es war vor ca. dreieinhalb tausend Jahren) von IMANUEL, dem Menschensohn, nicht von JESUS, dem Gottessohn! Diese wichtige Klarstellung über die von GOTTVATER gewährten Rettungsaktionen Seiner *beiden* Söhne für eine falsch gehende Erden-Menschheit konnte ich dankenswerterweise ebenfalls der GB entnehmen. Bis dahin war ich leider von falschen Erklärungen hierüber ausgegangen, weil im Neuen Testament nicht alles genau, also nicht immer den Tatsachen entsprechend aufgezeichnet worden war - und außerdem eine Menge nachträglich vorgenommener Änderungen - nicht selten aus kirchenmacht-politischen Interessen - in die Irre führende Wege gebahnt haben.

Jeder Mensch muss also unbedingt sein Ziel aus seiner eigenen Entwicklung heraus alleine erkennen, frei von Vorschriften und Auslegungen durch andere! Richtet er es an der Schöpfungsordnung aus, wird es ein gutes sein.

Die Schöpfungsordnung, die in den von GOTT gewollten Schöpfungsurgesetzen sich auswirkt, wurde mir in der GB erklärt. Im anderen Falle, wenn man sich nicht darnach richtet, wird man feststellen, dass man auf falschem Wege ist, oder, wenn man noch Umwege beschreitet, dass einen diese viel Zeit kosten. Umwege muss man zwar machen können, um daraus zu lernen, doch sollte man nicht auf ihnen stehen bleiben, sonst bleibt man innerlich gebunden! Zumal die Zeit jetzt sehr

drängt! Denn, „*Der Mensch, der innerlich gebunden bleibt, wird ewig Sklave sein, selbst wenn er König wäre!*“ (GB)

Wie soll ich nun aber weiterleben, ohne in ein mich wieder an das Falsche, gegen die Schöpfungsordnung gerichtete, mich also weiter in ein mich bindendes Verhalten hineinzugeraten bzw. am Alten daran hängen zu bleiben? Dazu ist nun einmal die Kenntnis dieser erwähnten Schöpfungsordnung mit ihren Gesetzen erforderlich, woraus mir die Einsicht für ein zwingend notwendiges Neuwerden gewachsen ist! Endlich hatte ich die überlieferten Worte von JESUS, dem Gottessohn, verstanden, wie es mir auch in den Erklärungen des Menschensohnes IMANUEL aus der GB entgegenleuchtete!

Dabei ist Demut ein ganz wichtiger Schlüssel zum Neuwerden! Wirklich, wir kommen nicht umhin, klein zu werden und unser Leben wieder selbst, demütig geworden, in die Hand zu nehmen und es völlig neu nach den Schöpfungsgesetzen auszurichten, was heißt, das bisherige Alte mutig in die Mülltonne sogenannter „eigener Erkenntnisse“ zu werfen.

Eine solche, neu gewordene Ausrichtung des eigenen künftigen Verhaltens sollte sich also nur noch auf den Schöpferwillen beziehen, den mir, wie schon gesagt, allein die unveränderte Gralsbotschaft in ihrer Originalausgabe von 1931 erklären kann! Ein sich seines Seins bewusst werdender Mensch ist dabei nicht mehr auf Mitgliedschaften angewiesen! Ist er frei, gemeint ist *innerlich* frei geworden, indem er sein Seelenkleid gereinigt hat, wird ihm klar, dass ein daraus wachsendes Bewusstsein seiner selbst für ihn unbedingt auch die bewusste Wahrnehmung der eigenen Verantwortung bedeutet! Dann - wirklich erst dann - schwingen wir harmonisch in der von GOTT gewährten Schöpferkraft, vermögen mit ihr in einem aufbauenden Sinne zu arbeiten, was uns dann wirklich glücklich sein lässt. Gelangen wir nämlich in diese allseits wirkende, überall spürbare Schöpferkraft

hinein, beginnen unsere Augen wirklich zu leuchten. So ein Leuchten in den Augen ist wie eine Blume, die blüht!

Was nun diese genannte Energie betrifft, handelt es sich um eine Kraft, welche die GB neutrale Schöpferkraft nennt, die fortwährend aus der GÖTTLICHEN AUSSTRAHLUNG in die Schöpfung strömt und von jedem Lebewesen, sich dessen bewusst oder unbewusst, benutzt wird. Wir Menschen, die ja doch mit dem freien Willen zum Entschluss begabt sind, sollen diese Kraft aber, uns ihrer zusehends bewusst werdend, immer nur zum Guten verwenden! Wir können sie jedoch *nur lenken*, denn, sie kommt nicht aus uns selbst, wie hochmütige Menschen sich gerne anzumaßen wännen! Schließlich sind wir als Menschen doch nur ganz kleine Teile dieser Schöpfung, ihren gesetzlichen Abläufen somit unterstellt und auf deren lebenserhaltende KRAFT dringend angewiesen!

Wenn ein Mensch nun nach der Wahrheit sucht, kann er jemanden treffen, der einen guten Weg schon kennt. Das Finden zu dieser besonderen, den Weg zur Wahrheitweisenden Botschaft wird nicht selten durch einen Mitmenschen ermöglicht, der wie ein zugeführtes Werkzeug deine Wege kreuzt. Es geschieht dann einfach, jedoch nicht innerhalb von Aktionen selbstgewollter Missionierungen! Freilich kann uns auch die „Innere Stimme“ den richtigen Weg aufzeigen! Oder auch, wie ich es erlebt habe, ein tief in mein Leben einschneidendes Ereignis!

Nun, die reine, unverfälschte CHRISTUSLEHRE liegt uns in jener, vom GOTTESSOHN vor Seinem Tode selbst angekündigten, im gedruckten Worte längst vor. Möchte ich mit ihrer Hilfe ein neuer Mensch werden, müssen erst einmal alle kleinen Egos verschwinden, wenn ich zu einem mir selbst bewussten Geist erwachen will, weil ich nur in solcher Neugeburt zu mir selber finde. Doch wer „stirbt“ schon gerne und löst sich von seinen Hängen und Gewohnheiten mit

allen von ihm Besitz ergriffen habenden Betrachtungen, Vorstellungen und Gewohnheiten, sofern er zumindest schon mal aufgewacht ist?

Solcher Fesseln sind nicht wenige, die uns binden. Sie dürfen nicht unterschätzt werden. Die meisten davon sind für einen unsichtbar wie die vielen kleinen Haarwurzeln an einem Baumstock, den man mühsam aus dem Erdreich rodet, selbst wenn man die groben, gut erkennbaren Pfahlwurzeln schon abgetrennt hat. Jedenfalls ist mir klar geworden, dass so eine Reinigung bei mir selbst nicht von alleine geschieht. Nein, ich muss wirklich hart daran arbeiten, wenn ich innerlich sauber, also ein neuer Mensch werden will! Alle meine bisher unerkannten Schwächen haben mich seelisch verschlackt und am inneren Wachstum gehindert. Es fühlte sich an wie ein Haufen unnötiges Gepäck in meinem Rucksack, der bei einer Bergtour an mir dranhing und mich kräfteraubend nach hinten zog, mir dabei fast den Atem nahm. Mit solchem überflüssigen „Gepäck aus falschen Gewohnheiten“ habe ich viel Energie verbraucht, was nicht hätte zu sein brauchen. Stattdessen hätte ich mich besser von einem klugen Benutzen der Schöpfungsgesetze leiten lassen können, doch war mir ihre Wirkungsweise eben lange nicht bewusst gewesen.

Ein Weiteres war die Überwindung der Angst. Gewöhnlich haben wir unnötige Ängste. Sie machen einen nicht unerheblichen Teil unseres Alltagslebens aus. Wie nun die Befreiung von einem allzu schweren Gepäck den Aufstieg eines Bergwanderers erleichtern kann, so verhilft sie auch uns Menschen bei der Überwindung unserer Ängste. Und, das sollten wir keineswegs übersehen, werden uns heute gar manche Ängste eingeredet, so dass wir davon wie geduckt existieren, wenn wir uns denselben öffnen. Wie soll man dabei in den Wachstumsmodus seiner 50 Billionen Zellen gelangen, so dass die Augen endlich leuchten? So entscheidet demnach mein gewolltes oder in geistiger Trägheit zugelassenes Mitläufer-Verhalten im Vergleich zur Schöpfungsordnung in allem, was ich tue,

mein eigenes Schicksal, sei es nun schwer oder sei es endlich leicht geworden!

Aufbauend auf dem originären Wort „*Im Lichte der Wahrheit*“ aus dem Jahre 1931 sind uns aus unermesslicher Liebe jetzt zusätzlich noch „*Texte aus dem Licht*“ zur Verfügung gestellt worden, die von einem dafür besonders ausgewählten und vorbereiteten „Kanal“ aus den lichten Höhen aufgenommen werden. Mit diesen letztmaligen Hilfen vermögen wir die Hinweise der GB noch besser zu begreifen, nachdem sich seit dem Erscheinen dieser Botschaft im vorigen Jahrhundert durch materialistisch ausgerichtete Lebensweisen immer weiter eine geistige Erstarrung unter uns Menschen ausgebreitet hat! Weil wir vom Alten einfach nicht loskamen.

Kleiner beschränkter Mensch, der ich bin, will ich nun endlich den überlebensnotwendigen Durchblick für meinen Aufstieg in die lichten Höhen erlangen, um sicher über die Brücke in die Neue Zeit hineinkommen zu dürfen! Deshalb bleibt mir wirklich nichts anderes mehr zu tun übrig, als immer weiter aus den mir von oben dargereichten Hilfen zu lernen! In diesem Lernprozess werde ich mich wohl immer befinden, weil das Leben mit seinen Herausforderungen niemals aufhört. Doch ist das gut so, weil man dabei nicht einschläft. Es erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit gegenüber GOTT, dem ALLMÄCHTIGEN.

Komm also mit in die Kraft deiner leuchtenden Augen!

Wilfried Wruck